

Personelles

Ehrenmitglieder der Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde

Am 10. 12. 1979 beschloß die Generalversammlung Herrn Prof. DDr. E. P. Tratz posthum und Herrn Altbundeskanzler Dr. Josef Klaus die Ehrenmitgliedschaft zuzuerkennen.

Prof. DDr. E. P. Tratz †

Der weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannte und geschätzte Schöpfer des Hauses der Natur und langjährige Direktor soll dadurch noch posthum eine besondere Ehrung erfahren. Sein großartiges Wirken als Museologe, seine Persönlichkeit und Ausstrahlungskraft als aktiver Direktor durch nahezu 60 Jahre wurde vom Verfasser im Jahresbericht VIII/1977/78 „Eduard Paul Tratz – unvergeßlich“ ausführlich geschildert.



Altbundeskanzler Dr. Josef Klaus

Dem langjährigen Landeshauptmann von Salzburg und späteren Bundeskanzler Dr. Josef Klaus verdankt das Haus der Natur das jetzige Gebäude und somit auch seine bedeutsame Aufwärtsentwicklung. Durch den von Landeshauptmann Dr. Josef Klaus initiierten Festspielhausneubau war es nötig für das im Hofstallgebäude untergebrachte Haus der Natur ein neues Gebäude zu finden. Dies war ein sehr schwieriges Unterfangen, da das damals bereits sehr bekannte Museum unbedingt in der Altstadt bleiben sollte. Als einzige Lösung bot sich das ohnehin für die Schule sehr beengte Ursulinenkloster an. Dr. Josef Klaus gelang es, den Ursulinenorden zu einem großzügigen Neubau in Glasenbach und zum Verkauf des alten Klostergebäudes in der Altstadt im Jahre 1956 zu bewegen. Das Klostergebäude wurde schließlich von 1956 bis 1959 mit einem Kostenaufwand von 18,6 Mio Schilling umgebaut und für das Haus der Natur adaptiert.

Am 27. 2. 1959 konnte das neue Haus mit einem glanzvollen Festakt eröffnet werden. Trotz anfänglicher Widerstände von Direktion und Mitarbeitern gegen die geplante Übersiedlung des Hauses der Natur mußten nach der Eröffnung des neuen Hauses alle einsehen, daß dadurch eine beachtliche Weiterentwicklung ermöglicht wurde. Dies zeigte sich auch in einem sprunghaften Anstieg der Besucherzahl von 44.000 im Jahre 1955 in der Hofstallgasse bis 197.000 im Jahre 1979 im neuen Haus.



Altbundeskanzler Dr. Josef Klaus bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für darstellende und angewandte Naturkunde – Haus der Natur.

Am 1. 10. 1981 beschloß die Generalversammlung Herrn Landeshauptmann-Stellv. a. D. Komm.-Rat Michael Haslinger und Herrn Altbürgermeister Heinrich Salfenauer die Ehrenmitgliedschaft zuzuerkennen.

Landeshauptmann-Stellv. a. D. Komm.-Rat Michael Haslinger

Landeshauptmannstellvertreter a. D. Komm.-Rat Michael HASLINGER wurde 1961 von der Landesregierung zum Vorsitzenden des Haus der Natur-Kuratoriums bestellt. Michael Haslinger war damals noch Landesrat, wurde aber bald Landeshauptmannstellvertreter und hatte in der Landesregierung immer das Finanzressort inne. In seiner verantwortungsvollen Funktion als Landesfinanzressortchef zeichnete er sich



Landeshauptmann-Stellv. Dr. Katschthaler beglückwünscht Landeshauptmann-Stellv. a. D. Komm.-Rat Michael Haslinger zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

durch außerordentliche Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit und Sparsamkeit aus. Diese Eigenschaften waren für Haslinger auch im Haus der Natur richtungsweisend. So wurde jede größere Ausgabe und auch jede Vermehrung des Personals gründlich dahingehend geprüft, ob sie für eine Weiterentwicklung des Museums Haus der Natur unbedingt notwendig sind. War ein Vorschlag sinnvoll, so fand man in Landeshauptmann Haslinger einen aufgeschlossenen Förderer. So verdankt das Haus der Natur seinem langjährigen Vorsitzenden im Kuratorium durch 20 Jahre trotz größter Sparsamkeit eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung. Haslinger war es auch, der sich in der Landesregierung für den unbedingt erforderlichen Erweiterungsbau mit ganzer Kraft einsetzte.

Wenn Haslinger den Mitmenschen gegenüber sehr verschlossen wirkte und mit Lob sehr sparsam umging, so mußte man doch immer wieder festhalten, daß ihm das Haus der Natur ein besonderes Anliegen war, und daß er sich über jede Erneuerung und jeden Erfolg auch aufrichtig freute. Die Funktion, die Haslinger durch 20 Jahre hindurch ausübte, war mit zusätzlicher Belastung und Arbeit verbunden.

Auf besonderen Wunsch der Direktion hat Landeshauptmann Haslinger diese Funktion noch bis zur Fertigstellung des großen Erweiterungsbauwerks beibehalten. Gerade deshalb gebührt ihm ein ganz besonderer Dank.

Altbürgermeister Heinrich Salfenauer

Altbürgermeister Heinrich SALFENAUER gehörte von 1958 – 1981 dem Haus der Natur-Kuratorium an. Von 1958 – 1967 als Stadtrat, von 1967 – 1970 als Vizebürgermeister und von 1970 – 1980 als Bürgermeister der Stadt Salzburg. Salfenauer hatte stets eine besondere Beziehung zum Haus der Natur. Im Gebirgsort Werfen – fast im Zentrum des Salzburger Landes – aufgewachsen, war Salfenauer durch seine Freude am Bergsteigen und Wandern ein naturverbundener Mensch, den die Vielfältigkeit der Natur interessierte und der es als künstlerisch begabter Mensch versteht, in seiner Freizeit die ästhetischen Werte auch in Zeichnungen und Aquarellen festzuhalten. Durch sein Interesse an der Natur, aber auch durch sein Interesse, das Kulturschaffen in der Stadt Salzburg besonders zu fördern, war Salfenauer dem Haus der Natur in besonderer Weise gewogen und förderte alle Initiativen und Neuerungen, sowohl unter Prof. Tratz als auch unter Prof. Stüber.

So ist es zu einem wesentlichen Teil wohl den Bemühungen Altbürgermeisters Salfenauer zu danken, daß auch die Stadt dem Erweiterungsbau des Hauses der Natur zustimmte. Salfenauer war aber auch ein Förderer der naturwissenschaftlichen Heimatauforschung und somit besonders aufgeschlossen für die Leistungen der einzelnen Arbeitsgruppen der naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur. Er unterstützte aber auch die Salzburger Naturschutzjugend am Haus der Natur von Beginn ihrer Gründung an, da er gerade in der Hinführung der Jugend zur Natur einen großen Wert erblickte.

Seine Kontaktfreudigkeit und seine menschliche Wärme schufen gerade im Kuratorium eine Atmosphäre, die der Arbeit im Haus der Natur sehr förderlich war.

Dafür gebührt ihm ein herzlicher Dank.



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde – Haus der Natur an Altbürgermeister Heinrich Salfenauer.

Eduard-Paul-Tratz-Preis 1979 – 1981

Die Eduard-Paul-Tratz-Preise werden alljährlich in der zweiten Septemberhälfte anlässlich des Geburtstages von Eduard Paul Tratz in feierlicher Form vergeben.

Den **Preis für 1979** erhielt Hauptschullehrer **Gernot Embacher**, Salzburg. Gernot Embacher beschäftigt sich seit 1967 mit der Schmetterlingsforschung. Er legte im Laufe der Zeit eine mit Hilfe mikroskopischer Genitaluntersuchungen sicher bestimmte und wissenschaftlich auswertbare Sammlung von Schmetterlingen an, die 9 000 Exemplare mit 1 306 Arten zählt. Die Sammlung ist für Salzburg ein wertvolles wissenschaftliches Archiv. In den letzten Jahren hat Embacher eine Reihe von Großschmetterlingen für die Salzburger Fauna neu entdeckt und einige seit Jahrzehnten nicht mehr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ehrenmitglieder der Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg \(1982\): Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg IX. Folge. 190-194](#)